

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

05/2025

Mellingen – Rohrdorferberg



«Wunderbar geschaffen»

Thema des Weltgebetstags
2025 sind die Cookinseln.
Einblicke in das Leben und
den Glauben von Menschen
am anderen Ende der Welt.

Seiten 2 bis 4

Hier geht es um Leben und
Tod: Am 2. März öffnet im
Pflegezentrum Süssbach in
Brugg ein besonderes Café
seine Türen.

Seite 8 und 9

«Niemand ist eine Insel»

Weltgebetstag 2025: Die Cookinseln

Korallenriffe, Palmstrände und Vulkangipfel: Was sich hinter dem ersten Blick auf die Cookinseln verbirgt, zeigt der diesjährige Weltgebetstag.

«Ein unberührtes Paradies mit weissen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen» – so beschreiben Reiseveranstalter die Cookinseln. Tatsächlich: «Es gibt kaum Kriminalität hier. Die Menschen sind gelassen, zufrieden und in ihre Grossfamilien eingebettet», sagt Karin Leisibach. Die selbständige Beraterin von Non-Profit-Organisationen hat zwei Monate auf der Hauptinsel Rarotonga verbracht. Allerdings sei es nicht einfach gewesen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen: «Die Menschen sind reserviert, sehr freundlich, aber zurückhaltend.» Sie fragt sich, ob das auf den Einfluss der ehemaligen Kolonialmacht Grossbritannien zurückgehe.

«Vielleicht liegt es aber auch daran, dass meine Generation auf den Cookinseln praktisch inexistent ist.»

Ein Leben zwischen zwei Welten

Zwölf der insgesamt 15 Inseln sind bewohnt. Auf ihnen leben entweder alte Menschen oder aber Kinder: «Zum Studium gehen die Jungen alle nach Neuseeland, denn es gibt hier keine höhere Schule.» Die Cookinseln sind ein eigener Staat, aber – weltweit einzigartig – «in freier Assoziation mit Neuseeland». Das heisst: alle Cookinsulanerinnen und -insulaner haben einen neuseeländischen Pass. Die Cook-Island-Regierung überlässt Neuseeland

die Aussen- und Sicherheitspolitik – und die höhere Ausbildung. Nach der Ausbildung arbeiten die meisten dann weiter im Ausland und schicken oft einen Teil ihres Verdienstes nach Hause.» Denn die Verbindung zur Heimat und zur Grossfamilie bleibe stark. «Viele Kinder leben bei den Grosseltern», hat Karin Leisibach beobachtet.

Steigender Meeresspiegel und schlummernder Vulkan

Die Cookinseln sind durch den Klimawandel und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels direkt bedroht. Dazu kommt, dass in ihren Hoheitsgewässern – die seit 2017 unter



Quelle: Karin Schmauder



Quelle: Karin Leisibach

Blick auf die Hauptkirche der reformierten «Cook Island Christian Church» in Avaru. Ihr gehört die Hälfte der Cookinsulaner/innen an.

Naturschutz stehen – ein riesiges Manganvorkommen schlummert. Es gibt Pläne, dieses zu heben. Die ökologischen Folgen des Tiefseebergbaus sind jedoch noch nicht untersucht, die Risiken für Menschen und Umwelt im aktuell grössten Meeresschutzgebiet unabwägbar. «Trotz der direkten Gefahren sind das keine Alltagsthemen», sagt Karin Leisibach. «In den Medien kommen sie vor, aber nicht als Schlagzeilen. Vielleicht, weil die Menschen dort kaum etwas dagegen tun können. Die Ursachen des Klimawandels liegen ja nicht bei ihnen. Und von den nur 15 000 Einwohnenden der Inseln – das entspricht der Stadt Herisau – sind entsprechend wenige politisch aktiv.»

Liturgie mit persönlicher Note

Aktiv engagiert hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen der Cookinseln. Sie haben die Liturgie für den Weltgebetstag vorbereitet, drei von ihnen stellen sich darin persönlich vor. Sie ermöglichen damit nicht nur Einblicke in das Leben auf diesen Inseln am anderen Ende der Welt, sondern auch ins Denken und in den Glauben ihrer Bewohnenden.

Beatrix Ledergerber-Baumer

Dieser Text erschien zuerst im Forum, dem Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Das Logo und weitere Infos zum Weltgebetstag allgemein gibt es auf der letzten Seite. Angebote zum Mitfeiern in Ihrer Pfarrei finden Sie unter «Meine Kirche» auf unserer Webseite: lichtblick-nw.ch

Kolumne

«Kia orana»

grüsse ich mit den Begrüßungsworten von unserer Weltgebets-Schwestern der Cookinseln. Der Maorigruss bedeutet mehr als nur «Hallo»: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.» Es kann anregen, unsere eigenen Begrüßungen zu überdenken: «Grüezi» ist eine Kurzform von «Grüss Gott» – es ist doch wunderbar, wenn wir uns im Namen Gottes begegnen! Das farbenfrohe Titelbild zur diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie ist wie eine Einladung zu einer paradiesischen Reise auf die Cookinseln, die von der Schweiz aus gesehen auf der anderen Seite der Erde liegen. «Wunderbar geschaffen» heisst der Titel zur Feier am 7. März. Er stammt aus dem Psalm 139 und ist eine Zusage an uns alle: «Du bist wunderbar geschaffen.» Klopfen Sie sich doch nun anerkennend auf die Schulter als Schöpfungswerk Gottes! Das kann uns auch an unsere Schöpfungsverantwortung erinnern im Zusammenhang mit den klimatischen Herausforderungen der Cookinseln. Die 15 Inseln und Atolle beginnen durch den steigenden Wasserspiegel im Südpazifik unterzugehen. Das gemeinsame Beten, Singen und Feiern derselben Liturgie am ökumenischen Weltgebetstag stärkt uns selber, besonders aber die Schwestern im Liturgieland. Auch die Solidarität durch die Kollekte unter dem Motto: «Informiert beten – betend handeln» schenkt Hoffnung und Zuversicht. Meitaki – vielen Dank!



Vroni Peterhans

Präsidentin Weltgebetstag Schweiz

Das Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel «Wonderfully Made» (deutsch: «wunderbar geschaffen») wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa gestaltet. Der Liturgietext dazu stammt von Schwester Madeleine Metzger/Weltgebetstag Schweiz.



Das Bild zum Weltgebetstag

Wunderbar geschaffen, farbenfrohe Flora und weisse Sandstrände, das Meer reich an Fischen und anderen Lebewesen, schwarze Perlen – kostbarer Schmuck.

Wunderbar geschaffen, starke Kokospalmen, die in den Himmel ragen, sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden, da alle Teile von den Blättern bis zu den Wurzeln genutzt und verarbeitet werden zu Lebensmitteln, medizinischen Produkten und zum Schutz.

Wunderbar geschaffen, im Vordergrund die Frauen als Trägerinnen von Begabung. Lehrerinnen und Mentorinnen, geschmückt mit Hüten aus Rito, dem jungen Kokosnussblatt, und Kronen und Girlanden, gewoben aus duftenden Blumen, in harmonischen Gesängen und Gebeten erweisen sie ihren Respekt und ihre Liebe zu Gott und zueinander.

Wunderbar geschaffen, die Tivaevae-Quilts der Frauen. Sie zeigen die Liebe, Geduld und Einigkeit der Frauen untereinander.

Wunderbar geschaffen, die Ältesten bezeugen diese Wahrheit mit dem ermutigenden Satz «haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Facetten eures Daseins», denn ihr seid wunderbar gemacht!

All dies wunderbar geschaffen durch den himmlischen Schöpfer, der seine beeindruckende Kreativität immer wieder neu uns vor Augen stellt.

Wunderbar geschaffen, und gehalten vom Kreuz, das stark und sichtbar auf den Segeln des Schiffes leuchtet und auch in Stürmen nicht untergehen wird.

Sr. Madeleine Metzger

Schweizweit neue Massnahmen

Die Opfer unterstützen und Missbrauch und Vertuschung verhindern.

Kirchliche Meldestellen beraten keine Opfer mehr, sondern verweisen an die unabhängigen Beratungsstellen. Ein Leitfaden für Personalakten und ein fachlich geprüftes Auswahlverfahren für zukünftige Seelsorgende sollen im Personalmanagement helfen, Risiken zu verringern.

Erarbeitet wurden die Massnahmen von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und der Konferenz der Vereinigungen der Orden und weiterer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens (KOVOS). Bereits im September 2023 kündigten die Institutionen fünf Massnahmen an. Das Besondere daran war, dass die angekündigten Massnahmen nicht auf der Ebene der einzelnen Bistümer, sondern auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollten. In regelmässigen Zwischenberichten informiert die Kirche seit her über den Stand. So auch am 29. Januar.

Informationsstelle statt Beratungsstelle

Die Kirche berät die Opfer ab Januar 2025 nicht mehr selbst. Um die unabhängigen Beraterinnen und Berater in kirchenspezifischen Fragen zu unterstützen, hat sie stattdessen eine Informationsstelle geschaffen. An diese Stelle können sich Opferberatende wenden und

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss ab Mitte 2025 standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen.



bekommen Hilfe bei Fragen, die die Strukturen und Institutionen der katholischen Kirche in der Schweiz betreffen.

Die Zusammenarbeit der Opferberatungsstellen mit der kirchlichen Informationsstelle wird nach zwei Jahren ausgewertet.

Neue Regeln für Personalakten

Gemeinsam mit dem Unternehmen von Rundstedt, das auf Personalfragen spezialisiert ist, hat die Kirche einen Leitfaden erarbeitet. Er legt Regeln fest, wie Personalakten geführt, aufbewahrt und weitergegeben werden sollen und dürfen. Schulungsangebote für die Umsetzung wird es voraussichtlich ab Mitte 2025 geben.

Annalena Müller vom «pfarrblatt» Bern gibt zu bedenken, dass die Frage bleibt, wie man Bistümer und kirchliche Einrichtungen davon überzeugen kann, die einheitlichen Standards umzusetzen. Die drei Institutionen (SBK, RKZ und KOVOS) haben keine Weisungsbefugnis und die Umsetzung liegt letztlich bei den Bistümern, Landeskirchen und Kirchgemeinden.

Psychologische Abklärung bei Seelsorgenden

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen. Sie wurde gemeinsam mit Prof. Jérôme Endrass, Leiter Forschung und Entwicklung beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich erarbeitet. Dadurch schafft die Kirche ein schweizweit einheitliches Auswahlverfahren für Priesteramtskandidaten und Seelsorgende. Auch dieses Verfahren soll ab Mitte 2025 in Kraft treten.

Annalena Müller weist darauf hin, dass nicht klar ist, welche Vorkehrungen getroffen werden, wenn jemand Risiken aufweist und ob auffällige Personen vom pastoralen Dienst ausgeschlossen werden. Ausserdem sei noch offen, ob eine Ablehnung in der Personalakte festgehalten wird. Auch die Frage, ob die Informationen mit anderen Bistümern geteilt würden, bleibe unbeantwortet.

Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine Stellungnahme dazu veröffentlicht: Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine gemeinsam Stellungnahme veröffentlicht, in der sie ihre Zufriedenheit mit der «umsichtigen Arbeit» betonen. Sie sei von sehr gutem Standard und wegweisend. Beachtlich sei die Arbeit in Bezug auf die Auswahl und Ausbildung von Kandidaten für das Priesteramt und die pastoralen Aufgaben. Die Betroffenenorganisationen wünschen sich darüber hinaus eine obligatorische Weiterbildung für alle, die bereits in der Pastoral arbeiten. «Es wäre jedoch unbedacht zu denken mit diesen Grundlagen wären die Probleme gelöst», stellen sie in ihrer Stellungnahme fest. Es sei nun ein Arbeitsmittel vorhanden und damit die Hoffnung gross, dass die Betroffenen rasch und kompetent die Hilfe erhielten, die sie sich wünschten und die ihnen zustehe.

Leonie Wollensack

Konzernverantwortung 2.0

Wie politisch darf Kirche sein?

Wieder werden Unterschriften gesammelt, um international tätige Schweizer Konzerne zur Einhaltung von Menschenrechten zu verpflichten. Das weckt Erinnerungen an hitzige Debatten über das politische Engagement von Kirchen, ausgelöst durch Fahnen an Kirchtürmen. Ein Rückblick und erste Ausblicke.

Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) hat in ihrem zweiten Anlauf gleich einen Rekord aufgestellt: Innerhalb von nur 14 Tagen wurden 183000 Unterschriften gesammelt. Das Anliegen: Grosse Schweizer Konzerne sollen auch für ihre Tochterfirmen im Ausland haften, wenn diese Menschenrechte oder Umweltstandards verletzen. Im Kern ist das An-

2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür.

liegen das gleiche wie 2020. Die erste Initiative scheiterte am Ständemehr, das Volk hätte sie knapp angenommen. Die Ausgangslage ist 2025 allerdings eine andere: Im Mai letzten Jahres hat die EU eine Sorgfaltsrichtlinie eingeführt, wonach Unternehmen auch für Menschenrechtsverstöße ihrer Tochterfirmen haften. Von einem Alleingang der Schweiz kann somit keine Rede mehr sein. Neu nimmt die Initiative ausserdem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) explizit aus.

Kirchliches Engagement weckte Unmut 2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür. Die kirchlichen Kräfte waren auf der Website «Kirche für Konzernverantwortung» gebündelt. An vielen Kirchtürmen hingen Fahnen mit der Ja-Parole zur Abstimmung. Dies weckte den Unmut christlicher Gegner/innen, darunter Mitständerätin Andrea Gmür, Schwägerin des Bischofs. Sie kritisierten, durch die klare Parteinahme vieler kirchlicher Akteure werde



suggestiert, dass Gegner/innen der Initiative weniger gute Christen/innen seien. Die Emotionen kochten auch in der Politik hoch: Kurz vor der Abstimmung reichten Jungfreisinnige aus vier Kantonen, darunter aus dem Aargau, eine Stimmrechtsbeschwerde beim Bundesgericht ein: Die Kirchen als öffentlich-rechtliche Körperschaften seien zur politischen Neutralität verpflichtet. In seiner Antwort vom April 2021 ging das Gericht nicht auf die Beschwerde ein, weil die Abstimmung bereits vorüber war.

Hilfswerke fordern politische Kirche

Dass Kirche dennoch politisch sein will, zeigt die Mitwirkung vieler kirchlicher Organisationen in der «Koalition für Konzernverantwortung» auch in der Neuauflage 2025. Caritas Schweiz, Fastenaktion, Justitia et Pax, Heks und andere sind hier aufgeführt. Bernd Nilles,

«Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Armespenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen.»

Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen

Geschäftsführer von Fastenaktion, begrüsst das kirchliche Engagement sehr, «denn jede Stimme, die sich für die Schwächsten auf der Erde einsetzt, ist eine wichtige Stimme», sagt er gegenüber dem «pfarrblatt». Für das katho-

liche Hilfswerk geht es um ein Kernthema seiner Tätigkeit. «Immer wieder kommt es vor, dass Menschen im Globalen Süden durch Aktivitäten von Konzernen von ihren Feldern vertrieben, ausgebeutet und in ihrer Existenz bedroht werden», so Nilles. Er erinnert daran, dass auch eine Lösung über einen Gegenvorschlag denkbar sei, sodass es vielleicht gar nicht zur Abstimmung komme.

«Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen sie auch auf Zwangssteuern verzichten.»

Carlos Reinhard, FDP-Grossrat Kanton Bern

Über Fahnen am Kirchturm wird demokratisch entschieden

Edith Zingg, Gemeindeleiterin der Berner Pfarrei Ostermundigen, hatte sich 2020 mit ihrer Pfarrei für ein Ja zur KVI stark gemacht. Am dortigen Kirchturm hing die Ja-Parole. «Meine Grundhaltung zu dieser Initiative hat sich nicht verändert, ich engagiere mich weiterhin dafür», sagt sie auf Nachfrage. Aus ihrer Sicht muss die Kirche auch politisch sein. «Das darf man hören und sehen, zum Beispiel mit Fahnen vom Kirchturm.» Letzteres wäre allerdings eine demokratische Entscheidung von Team und Kirchgemeinderat, sagt Zingg. Für sie ist klar: «Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Arme spenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen. Genau das will diese Initiative.»



Diskussionskultur fördern

Für die Landeskirche Bern sei die Initiative bislang kein Thema, wie Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats, mitteilt. Seitens der Landeskirche werde es auch keine Empfehlung zuhanden der Kirchgemeinden geben, wie diese sich verhalten sollen. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS), die die KVI 2020 unterstützt hatte, gibt sich selbstkritisch: Politische Initiativen «dürfen nicht den wahren Glauben oder echtes Christentum für sich vereinnahmen», heisst es auf der Website der EKS. «Statt Parolen zu formulieren, sollte die Kirche stärker auf Dialog und sachliche Information setzen», daher spreche die EKS keine explizite Unterstützung für die KVI aus.

Freiwillige Kirchensteuer für Unternehmen?

Die kirchliche Vorsicht ist nicht unbegründet. Hintergrund sind Bestrebungen, die Kirchensteuer für Unternehmen in Kantonen, in denen sie momentan noch existiert, abzuschaffen. «Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen diese Organisationen auch auf Zwangssteuern verzichten», sagt der Berner FDP-Grossrat Carlos Reinhard auf Anfrage des «pfarrblatt».

Sylvia Stam

Dieser Artikel ist zuerst im «pfarrblatt» Bern erschienen. Das ist eine gekürzte Version. Den ganzen Beitrag lesen sie auf www.pfarrblattbern.ch

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Warum eigentlich?

Bis wann sollte man eigentlich den Christbaum stehen lassen? Muss die Gotte bei einer katholischen Taufe auch katholisch sein? Ist es blasphemisch, die Muttergottes mit dem Jesuskind im Tragetuch abzubilden? Was ist ein Ablass und wo bekomme ich den? Alle diese Fragen können Sie googeln und finden sicher eine Antwort. Aber diese ist nicht immer zufriedenstellend. Falls Sie eine derartige Frage haben, schicken Sie sie uns. Anonym oder mit Namen. Wir versuchen eine Expertin oder einen Experten zu finden, der uns eine gute Antwort liefern kann. Ist das ein Angebot? Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Pfarrblatt Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Früher wirkte Zimmermann als Gemeindeleiter in Baden-Rütihof und danach in Gebenstorf. Dann wechselte er als Seelsorger ins Spital Muri sowie in die Pflagemuri. Es erwartete ihn eine völlig neue Aufgabe: «Ich hatte keine Vorstellung davon, was alles auf mich zukommt.»



Quelle: Roger Wehrli

Willkommen im «Café Goodbye»

Im Pflegezentrum Süssbach in Brugg eröffnet ein Café mit Informationsveranstaltungen zum Thema «Sterben und Tod»

Immer am ersten Sonntag im Monat lädt das «Café Goodbye» seine Gäste ein, sich beim Kaffee in guter Gesellschaft mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen.

Schon immer hat Andreas Zimmermann gerne Neues ausprobiert und sein Herzblut in Projekte gesteckt, die eine unerwartete Seite von Kirche zur Geltung bringen. Als Gemeindeleiter hat er zum Beispiel Tiergottesdienste gestaltet, als Seelsorger im Pflegeheim ein Public Viewing während der Fussball-WM auf die Beine gestellt oder ein Podiumsgespräch zum Thema Sterbehilfe organisiert, das medial grosse Wellen warf. Zimmermann spürt, was die Leute beschäftigt und nimmt sich als Seelsorger ihrer Anliegen an.

Als Freiwilliger im Hospiz tätig

Inzwischen ist Andreas Zimmermann pensioniert, arbeitet aber noch in einem 30-Prozent-Pensum als Seelsorger im Spital und im Altersheim in Leuggern. Daneben ist er als Freiwilliger im Hospiz stationär in Brugg tätig. Sowohl in seiner vorherigen Stelle in Muri als auch jetzt im Hospiz begegnet er täglich Totkranken und Sterbenden. «Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler», sagt Zimmermann.

Hier haben Fragen Platz

Zimmermann weiss aus Erfahrung, dass viele Leute Fragen zum Tod und rund ums Sterben haben. So kamen er und seine Frau Jutta auf die Idee, einen offenen Gesprächsraum zu diesen Themen anzubieten. Das Ehepaar arbeitete schon früher in verschiedenen Pfarreien zusammen und ist ein bewährtes Team. Jutta Zimmermann ist ausgebildete Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin. Beide engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt «Café Goodbye». Inzwischen ist auch der ideale Ort für das Café gefunden. Es findet im ehemaligen Restaurant «gusto» im Pflegezentrum Süssbach in Brugg statt. «Ein guter Kom-

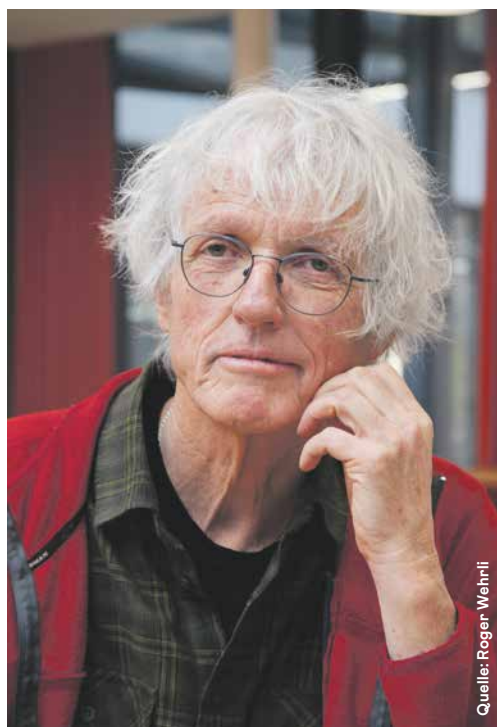
Zu Besuch bei

promiss», sagt Zimmermann, «quasi unter dem Dach des Hospiz, aber trotzdem eigenständig.» Im Vordergrund der monatlichen Treffen steht der Austausch unter den Gästen und mit der jeweiligen Fachperson. «Das Café Goodbye ist interaktiv und unkompliziert. Es gibt den Teilnehmenden neue Anregungen zu sensiblen Fragen.»

«Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler.»

So funktioniert es

Das «Café Goodbye» findet immer am ersten Sonntag im Monat statt. Für die ersten vier Cafés von März bis Juni stehen die Themen bereits fest (siehe Infobox). Jutta und Andreas Zimmermann werden das zweistündige Beisammensein in der Regel mit einem Text eröffnen. Dann stellt sich die jeweilige Fachperson vor und führt mit einem Impuls ins Thema ein. Dann stehen etwa eineinhalb Stunden für den Austausch zwischen Teilnehmenden, Fachperson und Moderatoren zur Verfügung. Nach dem offiziellen Ende können die Gäste noch eine halbe Stunde bleiben, um im lockeren Rahmen in Zweier- oder Kleingruppengesprächen nach eigenem Bedürfnis das Thema weiter zu besprechen. Andreas Zimmermann will während der zwei Stunden auf die Bedürf-



Quelle: Roger Wehrli

Andreas Zimmermann hat unter anderem die Ausbildung zum Kontemplationslehrer via integralis gemacht und sagt: «Die Kontemplation hilft mir, das Nicht-Wertende in allem zu verstärken.»

«Beim Sterben werden die Leute nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

nisse der Teilnehmenden eingehen und ist offen für weitere Ideen: «Eine Möglichkeit ist auch, Fragen der Gäste auf Zetteln einzusammeln und dann zu beantworten», sagt er. Denn manchmal ist es einfacher, eine Frage anonym aufzuschreiben, als sich zu Wort zu melden.

Praktisch, theologisch, philosophisch

Und Fragen, das weiss Zimmermann, gibt es viele, wenn es um den Tod geht. Praktische Fragen nach der Nachlassregelung oder der Bestattungsform, aber auch theologische Fragen über das Leben nach dem Tod. Zimmermann erlebt bei Sterbebegleitungen im Hospiz: «Beim Sterben werden die Menschen nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

Die Seelsorgearbeit im Hospiz unterscheidet sich in einem Punkt besonders von jener im Pflegeheim, erklärt Zimmermann: «Im Altersheim <durften> 90-Jährige <endlich gehen>, im Hospiz ist oft die Hälfte der Sterbenden jünger als ich.» Wenn ein junger Mensch, etwa ein Familienvater mit kleinen Kindern, im Sterben liege, komme immer wieder die Frage «warum?» oder «warum ich?», sagt Zimmermann. «Ich versuche, ehrlich zu bleiben. Ich kann die Frage nicht beantworten. Manchmal ist es einfach ein Mit-Aushalten», sagt der Seelsorger. So schwierig manche Fragen zu beantworten sind, eines wurde Zimmermann in den letzten Jahren klar: «Durch die vielen Erfahrungen und Gespräche hat für mich der Tod seinen Schrecken verloren.»

Marie-Christine Andres

Daten und Themen

Café Goodbye

Das «Café Goodbye» findet statt im Gesundheitszentrum Süssbach an der Fröhlichstrasse 9 in Brugg im Raum Gusto. Startdatum ist der Sonntag, 2. März, von 15 bis 17 Uhr. Weitere Daten sind 6. April, 4. Mai und 1. Juni. Das «Café Goodbye» ist gedacht für den Austausch über den Tod und das Sterben und alle Themen, die damit zusammenhängen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

2. März: Angst vor dem Tod oder vor dem Sterben? Mit Andreas Zimmermann, Seelsorger Hospiz, und Jutta Zimmermann, Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin.
6. April: Das «Leiden» einer Ärztin, Medizinische Hilfe in der letzten Lebensphase. Mit Dr. Anke Zinzus, FMH Innere Medizin, MSc Geriatrie, CAS Palliative Care, Leitende Ärztin im Pflegezentrum Süssbach, betreuende Ärztin Hospiz Aargau.
4. Mai, Was ist ein guter / «der beste» Ort für die letzte Lebensphase und das Sterben? Mit Eva Szyszkowitz, Pflegefachfrau Hospiz und Bereichsleitung Hospiz ambulant.
1. Juni: «Eine Bestatterin erzählt». Mit dem Bestattungsunternehmen Ramseier & Iseli.
Aktuelle Informationen zu den Cafés Goodbye in der Schweiz finden Sie unter www.cafegoodbye.ch. Bei Fragen dürfen Sie sich auch an Andreas Zimmermann wenden: andreas_zimmermann@bluewin.ch

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aaarau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 23.2. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau con Presentazione dei fidanzati alla comunità e animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ve 28.2.** ore 18: Aarau. **Sa 1.3.** ore 17: Aarburg. **Do 2.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Me 5.3. Ceneri** ore 19: Aarau. Ore 19: Zofingen insieme alla parrocchia (bilingue). **Ve 7.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach. **Gio 27.2.** ore 14: Gr. Terza Età (Carnevale) insieme alla parrocchia (Zofingen sala rif.). **28.2.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 1.3.** ore 14: Festa di Carnevale per bambini (Schöftland sala parr.). Ore 17: Rosario Gränichen. **Me 5.3.** ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5201 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.brugg@kathaargau.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione.wettingen@kathaargau.ch

Ma, Ve 9–12/14.30–18.30

Me, Gio 9–12

Sante Messe

Sa 22.2. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 23.2.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach. SS. Cosma e Damiano. **Sa 1.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 2.3.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Me 5.3.** «Le Ceneri» ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20.15 Wettingen, S. Antonio. Preghiera delle lodi ore 8–8.45. Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio in Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile. Via Crucis: 7 marzo ore 20: Bad Zurzach, S. Verena/Wettingen S. Antonio.

Attività ricreative

Giornata di fraternità per la «Terza Età»: Mercoledì 26 Febbraio, Centro parrocchiale di Neuenhof, ore 11–16, Chi desidera partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria. Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> | Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aaarau.ch

Kontakt

Misionari: Don Albert Jakaj
Bashkëpunëtorë pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Gottesdienste

22.2. Carouge, 19:30 Uhr. **23.2.** Aarau, 13:30 Uhr. **23.2.** Zollikofen, 18 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel



Im Jahr 1976 wurde das ehemalige Benediktinerkloster in Wislikofen nach einer umfassenden Sanierung als Seminarhotel und Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche im Aargau wiedereröffnet. Die Propstei Wislikofen kombiniert traditionelle benediktinische Werte mit einer modernen Infrastruktur und einem vielfältigen Kursangebot.

079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael,
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,
12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste
Subota, 22.2. Krstenje, 11:00: Wettin-
gen. **Nedjelja, 23.2.** Misa, 09:30: Buchs,
12:30: Wettingen, 16:00: Menziken .
Cetvrtak, 27.2. Krunica i Misa, 19:30:
Wettingen. **Petak, 28.2.** Krunica i Misa,
19:30: Oberentfelden. **Subota, 1.3.**
Krunica i Misa, 18:00: Bad Zurzach.
Nedjelja, 2.3. Misa, 09:30: Buchs, 12:30:
Wettingen, 16:00: Zofingen. **Srijeda,**

5.3. Cista Srijeda – Pepelnica Misa,
19:00: Wettingen. **Cetvrtak, 6. 3.** Put
Križa i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak,**
7.3. Put Križa i Misa, 19:30: Oberent-
felden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Mirosława Wolan
mirosława.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete
Niedziela, 2.3. Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 5.3. rozaniec, Birmenstorf,
18.30. **Niedziela, 9.3.** Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 12.3. rozaniec, Birmenstorf,
19.00. **Niedziela, 16.3.** Birmenstorf,
12.30

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Am Rohrdorferberg

Ergebnis der Wahlen

der Kirchenpflege, des/der Kirchenpflegepräsident/In, der Finanzkommission und des/der Finanzkommissionspräsident/In vom 9. Februar 2025 für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026

Anzahl Stimmberechtigte 4'290

1. Kirchenpflege: Eingegangene Wahlzettel 646 / Leer; ungültig 37 / In Betracht fallende Wahlzettel 609 / Absolutes Mehr 250
Gewählt sind: Edgar Keller (neu) 578 / Yves Moser (neu) 577 / Stephan Schibli (neu) 585 / Rita Wildi (neu) 525 / Jay Zimmermann / (neu) 568

Vereinzelt gültige Stimmen 163

2. Kirchenpflegepräsident/In: Eingegangene Wahlzettel 646 / Leer; ungültige 24 / In Betracht fallende Wahlzettel 622 / Absolutes Mehr 302

Gewählt ist: Stephan Schibli (neu) 557

Weitere Stimmen haben erhalten: Edgar Keller 18 / Rita Wildi 13 / Yves Moser 11 / Jay Zimmermann 5

3. Finanzkommission: Eingegangene Wahlzettel 646 / Leer; ungültige 38 / In Betracht fallende Wahlzettel 608 / Absolutes Mehr 237
Gewählt sind: Kurt Albert (neu) 597 / Urs Fischer-Hauenstein (neu) 594 / Thomas Rimann (neu) 584

Vereinzelt gültige Stimmen 117

4. Finanzkommissionspräsident/In: Eingegangene Wahlzettel 646 / Leer; ungültige 25 / In Betracht fallende Wahlzettel 621 / Absolutes Mehr 301

Gewählt ist: Kurt Albert (neu) 566

Weiter haben Stimmen erhalten: Urs Fischer-Hauenstein 19 / Thomas Rimann 16

Die Wahl eines Mitglieds der Kirchenpflege, sowie eines Mitglieds der Finanzkommission ist nicht zustande gekommen. Der zweite Wahlgang findet am 18. Mai 2025 statt. Im zweiten Wahlgang ist jedoch nur wählbar, wer innert 10 Tagen nach Publikation der Wahlergebnisse durch mindestens 10 Stimmberechtigte des betreffenden Wahlkreises angemeldet wird.

Der Anmeldung sind ein Wahlfähigkeitsausweis und eine schriftliche Wahlannahmeerklärung beizulegen. Die Anmeldungen für den 2. Wahlgang müssen bei der Verwaltung der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde am Rohrdorferberg, Ringstrasse 14, 5452 Oberrohrdorf zuhandedes Wahlbüros bis spätestens am Montag, 3. März 2025, 12.00 Uhr, eintreffen. Ein Rückzug der Anmeldung ist nicht zulässig.

Sind im zweiten Wahlgang weniger oder gleich viele wählbare Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen, als zu wählen sind, ist mit der Publikation der Namen eine Nachmeldefrist von 5 Tagen anzusetzen, innert der neue Vorschläge eingereicht werden können. Übertrifft die Anzahl der Anmeldungen nach dieser Frist die Anzahl der noch zu vergebenden Sitze nicht, werden die Vorgeschlagenen als in stiller Wahl gewählt erklärt. Die Nichtgewählten des ersten Wahlganges sind nicht automatisch angemeldet.

Wahlbeschwerden sind gemäss § 68 GPR innert 3 Tagen nach Entdeckung eines Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses, beim Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche im Aargau, Feerstrasse 8, 5001 Aarau einzureichen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie den Sachverhalt kurz darstellen.

Oberrohrdorf, 9. Februar 2025 Wahlbüro

Save the date

Reserviert den 23. Mai 2025 ab 16.45 Uhr für die lange Nacht der Kirchen in der Kirche Künten unter dem Motto: **In einer Nacht um die Welt und um die Kirche** mit Filmen und Actionbound (Foxtrail) für Familien und alle Generationen, Festbeizli, Kafistube, Kirchenchor und MuMäFägern.

Für das OK: Vroni Peterhans, Lisbeth Kohler, Andrea Leuenberger, Käthi Stadler, Daniel Peterhans

Pfarreien

Oberrohrdorf – St. Martin

Niederrohrdorf – Gut Hirt

Künten – Heiligkreuz

Stetten – St. Vinzenz

Bellikon – St. Josef

Kontakte

Sekretariat

Ringstrasse 14

5452 Oberrohrdorf

056 496 12 25

pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch

Pastoralraumpfarrer

Jarostaw Płatuński, 056 496 12 25

pfarrer@kathrb.ch

Pastoralseelsorger

Josef Bürge, 056 496 11 74

josef.buerge@kathrb.ch

Administrative Leitung

Katrin Heeb, 056 496 67 40

katrin.heeb@kathrb.ch

Jugendseelsorge

Katrin Heeb

Silvana Gasic

Lars Arnet

056 496 67 40

Web

www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch



pastoralraum
rohrdorferberg

Oberrohrdorf – St. Martin & Niederrohrdorf – Gut Hirt

Sekretariat

Ringstr. 14, 5452 Oberrohrdorf
056 496 12 25
pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

Web

www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch

Fasnachtsgottesdienst in Oberrohrdorf



Sonntag, 23. Februar

Wir laden Sie alle ganz herzlich zu unserem Fasnachtsgottesdienst am Sonntag, 23. Februar, um 11 Uhr in der Kirche St. Martin in Oberrohrdorf ein. Die Guggenmusik Sumpferghüüler und unser Personal gestalten den Gottesdienst. Wir wollen uns über unsere Ecken und Kanten erfreuen und die eine oder

andere Weichheit in humoristischer Form ans Tageslicht bringen.

Ich freue mich auf diesen speziellen Gottesdienst für Gross und Klein. Jarosław Płatuński

Frauengemeinschaft Rohrdorf

Kurz vor der Fasnacht feiern wir am **Dienstag, 25. Februar um 9 Uhr** einen farnefrohen Frauengemeinschaftsgottesdienst im Gut Hirt mit anschliessendem Zusammensein bei Kafi und Zopf. Wir freuen uns auf Sie. Das Leitungsteam

Gemeinsames Suppenessen



Wir laden Sie herzlich ein zum Suppenmittag am Dienstag 11. März und Donnerstag 3. April jeweils von 11:45 bis 13:30 Uhr im Saal des Gut Hirt, in Niederrohrdorf. Der Erlös geht an Tanzania-Projekte von Bruder Isidor Peterhans: Schulbildung und Gesundheitsförderung. Vorstellung der Projekte anlässlich des Suppenessens.

Damit wir auch in diesem Jahr wieder Desserts genießen können, sind wir auf der Suche nach Kuchen- und Dessert-Spender:innen, Asante-Danke Bitte melden Sie sich beim katholischen Sekretariat Rohrdorf unter der Telefonnummer 056 496 12 25 oder per E-Mail an pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und Teilnahme Katrin Heeb und Vroni Peterhans

Weltgebetstag in Rohrdorf

Freitag, 07. März, 19.30 Uhr

Wir laden alle herzlich zum ökumenischen Weltgebetstag in die reformierte Kirche Rohrdorf ein. Den ausführlichen Bericht finden Sie unter Künten.

Künten – Heiligkreuz

Sekretariat

Kirchweg 44, 5444 Künten
056 496 11 74
pfarramt.kuenten@kathrb.ch
Dienstag 8.30 – 11.30, 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr

Web

www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch

Fasnachtsgottesdienst mit MuMäFäger Künten

Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr

Herzliche Einladung zum fröhlichen Fasnachtsgottesdienst mit rhythmischer Musik der Guggemusig MuMäFäger Künten. Gestaltet von Vroni Peterhans mit Klängen und Ge-

sängen, ganz fein mit Reim, das ist so Brauch - komm doch auch.

Im Anschluss gibt es zu weiterer Guggenmusik einen kleinen Imbiss. Wer gerne verkleidet und/oder geschminkt den Gottesdienst besucht, darf das gerne tun.



Foto: zVg.

Weltgebetstag 2025

Freitag, 7. März 2025 um 19 Uhr in der Kirche Künten

Freitag, 7. März 2025 um 19.30 Uhr in der ref. Kirche Rohrdorf

Ökumenische Weltgebetstags-Gottesdienste von den Cookinseln

In Künten zeigen uns junge Turnerinnen die Lebensfreude gemäss dem Titel: «Wunderbar geschaffen» Kia orana – seid gegrüsst und willkommen auch zum anschliessenden süd-pazifischen Imbiss.

Das Weltgebetstagskomitee von den Cookinseln, mit Frauen aus verschiedenen christli-

chen Konfessionen, hat für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst vorbereitet. Der Titel und die im Gottesdienst zur Sprache gebrachten Themen stammen aus Psalm 139. Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von jenseits der Erde näher.

Vroni Peterhans



Foto: Cook Islands 2025, wgt.ch

Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe

Februar 2025

Mobbing zerstört Gemeinschaft und Vertrauen zwischen Menschen in Beruf, Ausbildung und Schule. Stärke jede und jeden Einzelnen auf dem Weg heraus aus dieser Situation und führe jene, die Gemeinschaft zerstören auf den Weg der Umkehr.

Gespendete Kollekten Dezember u. Januar

Wir bedanken uns herzlich für folgende

Kollekten:

01.12. Kinderspitex	155.00
08.12. Universität Freiburg i. Ue.	225.35
22.12. Tischlein Deck dich	228.80
24.12. Kinderhilfe Bethlehem	351.15
26.12. Kinderhilfe Bethlehem	139.25
12.01. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	187.85

Stetten – St. Vinzenz

Sekretariat

Unterdorfstrasse 7, 5608 Stetten

056 496 13 84

pfarramt.stetten@kathrb.ch

Dienstag, Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

Web

www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch

Blumen geschmückt und damit eine einladende Atmosphäre geschaffen hat. Nun legt sie diese Aufgabe in andere Hände, und wir danken ihr von Herzen für ihre liebevolle und kreative Gestaltung über all die Zeit.

Möge Gottes Segen euch weiterhin begleiten! Die beiden wünschen keine öffentliche Verabschiedung. Gerne werden wir die Blumen persönlich vorbei bringen.

Neuer Blumenschmuck in unserer Kirche



Wir freuen uns, «Andrea's Blumenlädeli» aus Künten als neue Verantwortliche für den Blumenschmuck in unserer Kirche begrüßen zu dürfen. Seid dem 1. Januar wird Andrea mit viel Kreativität und Liebe zum Detail für eine stimmungsvolle florale Gestaltung sorgen. Herzlich willkommen! Wir sind gespannt auf ihre wunderbaren Arrangements und danken ihr für ihren Einsatz.

Herzlicher Dank an Andrea Leuch & Sven Bäschlin

Mit großer Wertschätzung danken wir Andrea und Sven für ihren wertvollen Dienst als Lektoren in unserer Kirche. Ihr Engagement und eure Bereitschaft, das Wort Gottes mit der Gemeinde zu teilen, sind ein großer Segen.

Ein besonderer Dank gilt Andrea auch für die vielen Jahre, in denen sie unsere Kirche mit



zVg

Z'Morgekafi

Mittwoch, 05. März, 9.00 Uhr

Herzliche Einladung zum monatlichen Z'Morgekafi! Geniesst mit uns eine gemütliche Morgenrunde bei duftendem Kaffee, frischen Gipfeli und guter Gesellschaft. Egal ob jung oder alt, allein oder mit Freunden – alle sind willkommen!

Nehmt euch eine kleine Auszeit vom Alltag, tauscht euch aus, lernt neue Menschen kennen und startet gestärkt in den Tag. Wir freuen uns auf euch und auf viele schöne Begegnungen!



Foto: zVg

Bellikon – St. Josef

Sekretariat

Dorfstrasse 51, 5454 Bellikon
056 496 61 33
pfarramt.bellikon@kathrb.ch
Mittwoch, Freitag 8.30 – 11.30 Uhr

Web

www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch

Weltgebetstag in Künten

Freitag, 07. März, 19 Uhr

Wir laden alle herzlich zum ökum. Weltgebetstag nach Künten ein. Den ausführlichen Bericht finden Sie unter Künten.



Foto: Bea Bürgisser

Beten und Singen für den Frieden

Mittwoch, 05. März, 19 Uhr

Bei Gebet und Gesang wollen wir einen Moment innehalten, zur Ruhe kommen und so den inneren Frieden in die Welt tragen.

Herzliche Einladung für den ganzen Pastoralraum zur ökumenischen Friedensandacht in Bellikon.



Foto: zVg

Senioren Treff

Donnerstag, 13. März, 12 Uhr

Noch einmal vor der Sommerpause laden wir zum Seniorentreff in den Kirchensaal ein. Nach dem Mittagessen freuen wir uns auf den Besuch von Wm mBV Marco Dössegger, Polizei-Fachspezialist Prävention von der Kantonspolizei. Unter dem Titel «AktENZEICHEN Ü65» erfahren wir in einer unterhaltsamen Stunde aus erster Hand, welche gängigen Betrugsmaschen sich derzeit im Kanton Aargau ereignen und wie wir uns davor schützen können.

Anschliessend lassen wir den Nachmittag bei Kaffee und Dessert gemütlich ausklingen. Für einen angemessenen Beitrag in die Kässeli auf den Tischen danken wir ganz herzlich.

Wer sich nicht bereits in die Anmelde-Liste eingetragen hat, kann sich gerne bis am Mittwoch, 5. März 2025 anmelden bei Pia Britschgi (056 496 36 89) oder Bea Bürgisser (056 496 41 94). Wir freuen uns auf viele bekannte und auch neue Gäste.

Der Kirchenchor singt wieder

Sonntag, 23. März, 11 Uhr

Herzliche Einladung zum Patrozinium in der Katholischen Kirche Bellikon.

Der Projektchor wird den Gottesdienst mit St. Josefs- und anderen Liedern musikalisch umrahmen.

Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucher. Im Anschluss an die Eucharistiefeier mit Pfarrer Hans-Peter Schmidt laden wir Alle zum Apéro ein.

Für den Projektchor: Patricia Fragnito



Foto: Pixabay

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

18.00 Niederrohrdorf
Eucharistiefeier
Jarosław Płatuński, mit Kantorin Ruth Soland
Dreissigster für Reto Irniger von Remetschwil
Kollekte: Aufgaben der Pfarrei

Sonntag, 23. Februar

09.00 Stetten
Eucharistiefeier
Jarosław Płatuński, mit Kantorin Ruth Soland
Jahrzeit für: Jeannette Biland-Gertsch / Luise Lörtscher-Wachter / Mina Lörtscher / Ursula Meier-Lörtscher / Kurt Meier-Schmidlin
Kollekte: für Jubilare - Chance Kirchengesang
11.00 Oberrohrdorf
Fasnachtsgottesdienst mit Guggemusik Sumpfberghüüler Jarosław Płatuński
Kollekte: Aufgaben der Pfarrei

Montag, 24. Februar

09.00 Niederrohrdorf
Eucharistische Anbetung

Dienstag, 25. Februar

08.30 Niederrohrdorf
Rosenkranzgebet
09.00 Niederrohrdorf
Gottesdienst der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 26. Februar

18.30 Bellikon
Rosenkranzgebet
19.00 Stetten, Pfarrhaus Stetten
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 27. Februar

08.30 Niederrohrdorf
Rosenkranzgebet
08.30 Oberrohrdorf
Rosenkranzgebet
09.00 Oberrohrdorf
Eucharistiefeier
Jarosław Płatuński

Samstag, 1. März

18.00 Niederrohrdorf
Eucharistiefeier Krankensonntag
Jarosław Płatuński

Dreissigster für Kastor Walter Blunshi von Oberrohrdorf / Jahrzeit für Anna und Fridolin Spielmann-Vogler von Niederrohrdorf / Hans Kaufmann-Staubli von Niederrohrdorf
Kollekte: Lungenliga Aargau

Sonntag, 2. März

09.00 Stetten
Eucharistiefeier Krankensonntag
Jarosław Płatuński
Kollekte: Lungenliga Aargau
10.30 Künten
Fasnachtsgottesdienst mit MuMäFäger Künten
Vroni Peterhans
Jahrzeit für: Johann Josef Kohler-Hunkeler / Margrit Kohler-Hunkeler
Kollekte: Weltgebetstag mit Imbiss im Anschluss
11.00 Bellikon
Eucharistiefeier Krankensonntag
Jarosław Płatuński
Kollekte: Lungenliga Aargau

Montag, 3. März

09.00 Niederrohrdorf
Eucharistische Anbetung

Dienstag, 4. März

08.30 Niederrohrdorf
Rosenkranzgebet
09.00 Niederrohrdorf
Gottesdienst
Josef Bürge

Mittwoch, 5. März

18.30 Bellikon
Rosenkranzgebet
19.00 Bellikon
Beten und Singen für den Frieden
Josef Bürge
19.00 Stetten, Pfarrhaus Stetten
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 6. März

08.30 Niederrohrdorf
Rosenkranzgebet
08.30 Oberrohrdorf
Rosenkranzgebet
09.00 Oberrohrdorf
Gottesdienst
Josef Bürge

Freitag, 7. März

19.00 Künten
Weltgebetstag Künten und Bellikon

Vroni Peterhans
Kollekte: Weltgebetstag

19.30 Oberrohrdorf, Ref. Kirche Rohrdorf
Weltgebetstag Rohrdorf und Stetten
Kollekte: Weltgebetstag

Veranstaltungen

Dienstag, 25. Februar

14.00 Pfarreizentrum Künten
Bibelgespräche
Für Frauen und Männer, die sich für eine Vertiefung der Bibelkenntnisse und deren Wirkung auf das tägliche Leben interessieren.
Kontakt: Josef Bürge, josef.buerge@kathrb.ch

Freitag, 28. Februar

19.00 Pfarrhaus Stetten
Jassturnier Frauenverein

Montag, 3. März

19.00 Pfarrhaus Stetten
Stricken am Montag
20.00 Meditationsabend im Reformierten Kirchgemeindehaus in Rohrdorf. Kontakt: Ingun Ch. Wullschleger 056 496 29 27

Mittwoch, 5. März

09.00 Pfarrhaus Stetten
Z'Morgekafi

Freitag, 7. März

08.45 Pfarrhaus Stetten
EIKi-Treff
11.30 Senioren-Essen im Restaurant Müli in Niederrohrdorf

Unsere Verstorbenen

Josef Georg Bregenzer; Niederrohrdorf, 1942, † 5. Februar; Eduard «Edi» Egloff, Niederrohrdorf, 1933, † 7. Februar

Wir gedenken den Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.
«Am Tag, da ich rief, erhörtest du mich. Du gabst meiner Seele Kraft.» Psalm 138.3

Pastoralraum Region Mellingen

Ökum. Fiire mit Chline

in der Ref. Kirche Mellingen
am Samstag, 22. Februar, um 17 Uhr

Eingeladen sind alle kleinen und grossen Leute. Wir werden gemeinsam beten, basteln und die Geschichte vom «Schneedieb» hören. Das Organisationsteam freut sich auf viele Besucher.

Weltgebetstag am 7. März 2025



Alle sind herzlich zum gemeinsamen Gebet am 7. März 2025, 19.30 Uhr ins Pfarrheim in Wohlenschwil eingeladen. Nähere Informationen unter Wohlenschwil auf Seite 19.

Gratulation

Bischofsvikar Valentine Koledoye, der Mitverantwortung für unsern Pastoralraum trägt, wird am 26. Februar in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn von Bischof Felix als residierender Domherr des Standes Aargau eingesetzt. Die Domherren bilden das Domkapitel; das ist ein Beratungs- und Mitentscheidungsorgan des Bischofs. Das Domkapitel hat das Recht, den Bischof zu wählen. Beim Kauf und Verkauf von kirchlichen Vermögenswerten muss es seine Einwilligung geben. Die Domherren wirken zudem als Diplomaten zwischen Kantonsregierung und Bistum. Wir gratulieren Valentine Koledoye zu dieser Berufung und wünschen ihm viel Freude und Genugtuung in diesem Amt. Denn trotz des schönen Titels ist das Amt eher mit Arbeit als mit Herrschaft und Ehre verbunden.
Odo Camponovo

Fastenaktion: Rosenverkauf und Bienenweidensamen im Pastoralraum Region Mellingen



Bienenweidensamen ab Aschermittwoch erhältlich

Ab Aschermittwoch startet im Pastoralraum Region Mellingen eine Initiative für Nachhaltigkeit und Artenvielfalt. In allen Kirchen des Pastoralraums liegen Bienenweidensamen in Bio-Qualität von Sativa zum Verkauf auf. Mit dem Kauf der Samen können Sie blühende Lebensräume für Bienen und andere Insekten schaffen und so aktiv zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen.

Rosenverkauf für den guten Zweck

Am 29. März 2025 engagieren sich die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe des Pastoralraums Region Mellingen: Vor dem Coop in Mellingen bieten sie von 9.00 bis 11.00 Uhr Rosen zum Verkauf an. Mit diesem Einsatz möchten sie nicht nur Frühlingsfreude verbreiten, sondern auch einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft leisten.

Erlös für das Recht auf Nahrung

Die Einnahmen aus beiden Aktionen gehen vollumfänglich an Fastenaktion und HEKS zur Unterstützung des Aktionstags für das Recht auf Nahrung. Mit Ihrem Beitrag fördern Sie das Bewusstsein für Ernährungssicherheit und tragen zur Unterstützung wichtiger Projekte bei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung – gemeinsam für Mensch, Natur und ein gerechteres Miteinander!

Alexandra Atapattu

Pfarreien

Mellingen – St. Johannes
Tägerig – St. Wendelin
Wohlenschwil-Mägenwil – St. Leodegar
Fislisbach – St. Agatha

Kontakte

Pastoralraum-Sekretariat

056 491 00 82
pfarramt.mellingen@
pastoralraum-mellingen.ch

Pastoralraumleiter / Gemeindeleiter ad interim

Odo Camponovo
079 645 44 25

Pfarrverantwortlicher Bischofsvikar

Jugendseelsorgerin / Seelsorgemitarbeiterin

Alexandra Atapattu
079 578 83 82

Leitung Katechese / Seelsorgemitarbeiterin

Mirjam Savia
056 491 00 82

Präsidium

Silvère Dagelet 079 691 75 69
Valerio Colacino 079 457 56 97

Webseite

www.pastoralraum-mellingen.ch



Mellingen – St. Johannes

Sekretariat

Kleine Kirchgasse 28, 5507 Mellingen
Dienstag, Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr
056 491 00 82
pfarramt.mellingen@
pastoralraum-mellingen.ch

Krankensonntag

Im Gottesdienst am 2. März um 10.30 Uhr singt der Johanneschor Stücke, die Trost spenden: Von Joseph Haydn Psalm 23 «Er ist mein Hirt», von Wolfgang Amadeus Mozart das «Ave verum corpus» und von Johann Sebastian Bach den Choral «Gib Dich zufrieden». Zahlreiche Lieder aus dem Kirchengesangbuch werden gemeinsam gesungen.

2024 – ein weiteres ausserordentliches Jahr für den Johanneschor

Bericht von der GV 2025

Nach dem feinen Nachessen (wie immer im Alterszentrum Grüt) eröffnete die Präsidentin Elfriede Jakob die ordentliche GV des Johanneschores. Sie begrüßte namentlich Caroline Notter von der Kirchenpflege, den Pastoralraumleiter ad interim Odo Camponovo, und den Dirigenten Francisco Santos. In ihrem Jahresbericht liess sie das vergangene Chorjahr Revue passieren. Absoluter musikalischer Höhepunkte war die Teilnahme am Masterkonzert des Dirigenten Francisco Santos im Fraumünster am 9. Juni. Der Johanneschor war – zusammen mit Mitsingenden aus der Region – Teil eines grossen Chores. Das Te Deum von Anton Bruckner und den Psalm 114 von Felix Mendelssohn Bartholdy wurde gesungen. Es war ein grossartiges Er-

lebnis. Dass Francisco dafür Bestnoten erhielt, freute den Chor riesig und dass er Dirigent des Johanneschores bleiben will, freute natürlich alle sehr. Trotz dieses grossen Engagements für das Konzert, wirkte der Chor wie üblich, an verschiedenen Sonntagsgottesdiensten mit. Gesellschaftliche Ereignisse waren das Sommerfest am 4. Juli im Vereinshaus und am 25. August die Chorreise ins Toggenburg. Ziel wäre bei schönem Wetter die Teilnahme an einem Älplergottesdienst auf dem Rachlisberg gewesen. Leider regnete es. So fand der Vormittag im Chocolarium von Munz und Minor statt und nach dem Mittagessen führte die Reise ins Kloster Fischingen. In der barocken Klosterkirche konnte der Chor die wunderbare Akustik beim Singen geniessen. Am Donnerstag nach der Reise stand singen im Alterszentrum Grüt auf dem Programm, «wo wir den Leuten Freude gebracht haben», so Francisco. Dann folgten Erntedank, danach die ökumenische Totengedenkfeier und schon begann das Mitsingprojekt für Weihnachten: Eine Vielzahl kleiner Stücke vom Frühbarock bis zur Romantik.

Auch Francisco Santos blickte zurück. Er lobte das Engagement bei der Vorbereitung der Werke für sein Masterkonzert, das Üben zu Hause aber auch die Mithilfe bei der Werbung und Finanzierung. Sein besonderer Dank galt auch den Gästen, die im Chor mitgesungen hatten und den Klang bereichert haben. «Lasst uns weiterhin mit so viel Energie dranbleiben, damit der Chor wächst – nicht nur musikalisch, sondern auch als Gemeinschaft». Kassabericht und Budget wurden auch dieses Jahr einstimmig gutgeheissen. Unter dem Traktandum Mutationen und Ehrungen waren leider 3 Austritte - aus Altersgründen - zu verzeichnen. Sie waren 23, 31 und 43 Jahre aktive und engagierte Sängerinnen und Sänger. Dem standen vier Neueintritte gegenüber. Fünf Mitglieder erhielten eine Rose als Anerkennung für fast lückenlosen Probenbesuch.

In seinem Ausblick erläuterte Francisco Santos dem Chor die Auswahl der Musikstücke für das erste halbe Jahr. Höhepunkte im März und April sind die musikalische Gestaltung der Gottesdienste am Krankensonntag, am Suppentag und das Singen in der Karfreitagsliturgie sowie in der Osternacht. In diesem Chorjahr sind zwei Mitsingprojekte geplant. Das erste beginnt am 8. Mai (für das Patrozinium am 22. Juni) und das zweite am 6. November (für den Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember). Neue Mitsingende sind aber auch jederzeit herzlich willkommen. Weitere Informationen unter: www.johanneschor-mellingen.ch

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» dankte Odo Camponovo dem Chor dafür, dass er im Gottesdienst nicht nur die vorbereiteten Stücke singt, sondern auch die Gemeinde beim Singen tatkräftig unterstützt.

Die Präsidentin Elfriede Jakob bedankte sich bei Francisco Santos mit den Worten: «Jede Probe mit Dir ist einfach eine grosse Freude.» Der Kirchenpflege, vertreten durch Caroline Notter, dankte sie für die grosszügige Unterstützung, ohne die es dem Chor nicht möglich wäre, Werke mit Solisten und Orchester aufzuführen.

Der Abend klang bei einem gemütlichen Beisammensein mit Dessert und Kaffee aus.

Elisabeth Müller, Chorsängerin

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Am 22. Februar darf Georg Schön seinen 80. Geburtstag feiern.

Lieber Jubilar, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Tag und für das kommende Lebensjahr alles Liebe und Gute, Gesundheit, Glück und viele schöne Momente, begleitet von Gottes reichem Segen.

Tägerig – St. Wendelin

Sekretariat

Alte Poststrasse 6, 5522 Tägerig
Freitag 8.00 – 11.30 Uhr

056 491 00 82

pfarramt.taegerig@
pastoralraum-mellingen.ch

Voranzeige Suppentag



Am **Sonntag, 16. März 2025** steht in Tägerig der Suppentag auf dem Programm. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Datum reservieren. Der ökumenische Familiengottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Kirche. Anschliessend findet in der Mehrzweckhalle der Suppenzmittag statt. Es sind alle ganz herzlich willkommen.

Fastenaktion 2025



Der Fastenkalender bietet Ihnen während der Fastenzeit täglich einen neuen Beitrag. Freuen Sie sich auf inspirierende Zitate, Rezepte aus aller Welt, Meditationen, Geschichten in-

spirierender Persönlichkeiten, innovative Entwicklungsprojekte und Anregungen für den Alltag. Die Kalender liegen ab Ende Februar beim Eingang in der Kirche zum Mitnehmen auf. Bitte bedienen Sie sich! Wir wünschen Ihnen eine gute Fastenzeit!

Wir nahmen Abschied

von Rita Strebel. Sie ist am 26. Januar im Alter von 86 Jahren verstorben. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus in der christlichen Hoffnung: Von Gott kommen wir, zu Gott kehren wir im Tod zurück. Gott schenke der lieben Verstorbenen ewige Glückseligkeit in seinem Reich des Lichtes

Wohlenschwil-Mägenwil – St. Leodegar

Sekretariat

Vogelsangstrasse 2, 5512 Wohlenschwil
Dienstag 8.00 – 11.30 Uhr
056 491 00 82
pfarramt.wohlenschwil@
pastoralraum-mellingen.ch

Tag der Kranken am Sonntag, 2. März

Der diesjährige Krankentag steht unter dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe». Wie können wir nun als «Pilger der Hoffnung» kranken Menschen Begleiterinnen und Begleiter zur Selbsthilfe werden? Jede Krankheit, besonders jede schwere Krankheit oder dauerhafte Beeinträchtigung, auch der letzte Weg auf den Tod zu kann wie ein Aufbruch sein – ein Aufbruch, der uns zwingt, Vertrautes zurückzulassen und Ungewohntes, ja oft auch Ungevoltes anzunehmen.

Der Gottesdienst **am Sonntag, 2. März, um 9.15 Uhr** wird musikalisch umrahmt vom Kirchenchor mit der «Messe in C-Dur» sowie «Tantum ergo» von Anton Bruckner.

Wunderbar geschaffen – Weltgebetstag 2025



Alle sind herzlich zum gemeinsamen Gebet am **7. März 2025, 19.30 Uhr** ins Pfarreiheim in Wohlenschwil an der Vogelsangstrasse 2 eingeladen. Organisiert wird dieser Anlass von

Frauen aus unserem Pastoralraum, die Teil einer weltweiten christlichen Bewegung sind. Das farbenfrohe Titelbild zur diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie ist wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien auf der anderen Seite der Erde. Die Cookinseln im südpazifischen Ozean haben einige Naturschauplätze zu bieten.

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet dieser Bibeltext, der im Zentrum der Feier steht, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist. Nach einigen eindrucklichen Bildern zur Einstimmung feiern wir gemeinsam diesen von den Frauen vor Ort vorbereiteten Gottesdienst.

Wir freuen uns auf ein reges Mitbeten und Mitsingen.

Im Anschluss bleibt Zeit für interessante Gespräche bei Häppchen nach Rezepten der Cookinseln.

Das OK-Team

Voranzeige Suppentag

am Sonntag, 30. März 2025



Es würde uns freuen, wenn Sie sich bereits heute dieses Datum reservieren.

Der ökum. Gottesdienst in der Kirche Wohlenschwil beginnt um 10.30 Uhr. Gestaltet wird er von Mirjam Savia und Wolfram Kuhlmann.

Anschliessend findet das gemeinsame Suppenzmittag in der Halle Blau statt. Bei gemütlicher Atmosphäre gibt es nach der Suppe natürlich auch noch Kaffee und Kuchen zu geniessen.

Irischer Segenswunsch

Wo immer das Glück sich aufhält,
hoffe, ebenfalls dort zu sein.

Wo immer jemand freundlich lächelt,
hoffe, dass sein Lächeln Dir gilt.

Wo immer die Sonne aus den Wolken
hervorbricht,

hoffe, dass sie besonders für dich scheint.

Damit jeder Tag deines Lebens
so hell wie möglich sei.

Fislisbach – St. Agatha

Sekretariat

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
Dienstag, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag, Freitag 14.00 - 17.00 Uhr
056 491 00 82
pfarramt.fislisbach@
pastoralraum-mellingen.ch

Teams Pfarreikaffee servieren Ihnen Kaffee und Zopf und freuen sich über Ihren Besuch.

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die uns auf Ostern vorbereitet. Den Gottesdienst feiern wir am Mittwoch, 5. März um 19.00 Uhr. Am Aschermittwoch feiern wir einen besonderen Gottesdienst, in dem wir uns mit dem Aschenkreuz bezeichnen lassen. Wir drücken auf diese Weise aus, dass wir die Zeit vor Ostern nutzen wollen, um uns von äusserem und innerem Ballast freizumachen. Der Aschermittwoch ist ein Fast- und Abstinenztag. Uns wird geraten, einen spürbaren Verzicht auf Speise zu leisten und uns von Fleisch zu enthalten. Dies fordert uns heraus, uns der Fastenzeit zu stellen. Wir lassen uns aus den gewohnten Bahnen herausrufen und bewegen uns auf Ostern hin.

folge mir nach. Wenn wir die Stationen seines Kreuzweges gehen, wollen wir Jesus begegnen.

Station bedeutet haltmachen, anhören, nachdenken. Jesus hat viele, die sein himmlisches Reich lieben, aber wenige, die sein Kreuz tragen wollen. Viele folgen Jesus bis zum Brechen des Brotes, wenige bis zum Trinken des Kelches. Viele bewundern seine erstaunlichen Taten, wenige teilen mit ihm die Schmach des Kreuzes.

Wir freuen uns auf viele Mitbetende.

Fasnacht



Während der Eucharistiefeier vom Sonntag, 2. März um 10.30 Uhr, spielt die Orgel zur Fasnacht heiter-beschwingte Töne. Wir bedanken uns herzlich bei unserem Organisten Urs Wietlisbach.

Pfarreikaffee

Am Sonntag, 2. März laden wir Sie nach dem Gottesdienst zum Pfarreikaffee ins Vereinshaus ein. Die freiwilligen Helferinnen des

Kreuzwegandacht

Zwischen dem Aschermittwoch und Palmsonntag halten wir jeweils am Donnerstagabend zusammen Kreuzwegandacht. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Im Katholischen Gesangbuch, das in vielen Exemplaren in der Kirche aufliegt, steht zum „Kreuzweg“ folgende Einleitung:

Jesus sagt: Wer mir nachfolgen will, verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und

Ökumenischer Suppentag



Am Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr, feiern wir zusammen einen ökumenischen Gottesdienst in der Ref. Kirche, anschliessend wird ein feiner Suppenzmittag im Kirchgemeindehaus serviert. Wir laden dazu Alle ganz herzlich ein und freuen uns auf viele Mitfeiernde.

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

- 10.00 Fislisbach, Alterszentrum am Buechberg
Eucharistiefeier
mit Kazimierz Walkowiak
- 17.00 Mellingen, Reformierte Kirche
Fiire mit Chline
mit dem Katecheseteam

Sonntag, 23. Februar

- 09.15 Tägerig, St. Wendelin
Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung
mit Alexandra Atapattu
Jahrzeit für Erna und August
Meier-Zimmermann
Opfer: Für Jubilare - Chance
Kirchengesang
- 09.15 Wohlenschwil, St. Leodegar
Eucharistiefeier
mit Bischofsvikar Valentine
Koledoye
Jahrzeit für Hermann Schuppis-
ser
Opfer: Für Jubilare - Chance
Kirchengesang
- 10.30 Fislisbach, St. Agatha
Eucharistiefeier
mit Bischofsvikar Valentine
Koledoye
Jahrzeiten für: Stefan und Lydia
Meier-Widmer; Alois Meier; Hans
und Anna Steiner-Müller; Josef
und Berta Peterhans-Reimann;
Max und Maria Peterhans-Wett-
stein
Opfer: Aufgaben des Bistums
- 10.30 Mellingen, St. Johannes
Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung
mit Alexandra Atapattu
Opfer: Für Jubilare - Chance
Kirchengesang

Montag, 24. Februar

- 17.30 Mägenwil, Loretokapelle
Anbetung

Dienstag, 25. Februar

- 09.00 Mägenwil, Loretokapelle
Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung
mit Odo Camponovo

Mittwoch, 26. Februar

- 17.15 Fislisbach, St. Agatha
Rosenkranz für die Ukraine und
den Weltfrieden

Donnerstag, 27. Februar

- 09.00 Mellingen, St. Johannes
Eucharistiefeier
mit Bartek Migacz
- 18.00 Fislisbach, St. Agatha
Rosenkranz

Freitag, 28. Februar

- 09.00 Fislisbach, St. Agatha
Eucharistiefeier
mit Kazimierz Walkowiak
- 10.30 Mägenwil, Alterszentrum
Schlossblick
Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung
mit Odo Camponovo

Samstag, 1. März

- 10.00 Fislisbach, Alterszentrum am
Buechberg
Eucharistiefeier
mit Kazimierz Walkowiak
- 17.00 Mägenwil, Loretokapelle
Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung und Segen für die
Kranken
mit Odo Camponovo
Opfer: Stiftung SOS-Kinderdorf
Schweiz, Bern

Sonntag, 2. März

- 09.15 Tägerig, St. Wendelin
Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung und Segen für die
Kranken
mit Odo Camponovo
Jahrzeit für Theresia Kuhn-Suter;
Eddy Ammann
Opfer: Stiftung SOS-Kinderdorf
Schweiz, Bern
- 09.15 Wohlenschwil, St. Leodegar
Eucharistiefeier
mit Segen für die Kranken
gestaltet von Bartek Migacz
Mitwirkung des Kirchenchors
Opfer: Stiftung SOS-Kinderdorf
Schweiz, Bern
- 10.30 Fislisbach, St. Agatha
Eucharistiefeier mit Segen für die
Kranken
mit Kazimierz Walkowiak und Odo
Camponovo
Zur Fasnacht spielt die Orgel
heiter-beschwingte Töne
Opfer: Philipp Neri Stiftung

Anschliessend sind Alle ganz
herzlich zum Pfarreikaffee ins
Vereinshaus eingeladen.

- 10.30 Mellingen, St. Johannes
Eucharistiefeier mit Segen für die
Kranken
mit Bartek Migacz
Mitwirkung Johanneschor
Jahrzeit für Josef Strebel-Karg;
Emil und Kreszenzia Iten-Egloff
und Sohn Josef
Opfer: Stiftung SOS-Kinderdorf
Schweiz, Bern
- 18.00 Mellingen, St. Johannes
Santa Messa in lingua italiana
mit Don Luigi

Montag, 3. März

- 17.30 Mägenwil, Loretokapelle
Anbetung

Dienstag, 4. März

- 09.00 Mägenwil, Loretokapelle
Rosenkranzgebet
- 09.00 Wohlenschwil, St. Leodegar
Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung
mit Odo Camponovo

Mittwoch, 5. März

- 19.00 Fislisbach, St. Agatha
Aschermittwoch:
Eucharistiefeier für den ganzen
Pastoralraum
mit Kazimierz Walkowiak

Donnerstag, 6. März

- 09.00 Tägerig, St. Wendelin
Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung
mit Odo Camponovo
- 10.30 Mellingen, Alterszentrum im Grüt
Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung
mit Odo Camponovo
- 18.00 Fislisbach, St. Agatha
Kreuzwegandacht

Freitag, 7. März

- 08.30 Fislisbach, St. Agatha
Stille Eucharistische Anbetung
mit Kazimierz Walkowiak
- 09.00 Fislisbach, St. Agatha
Eucharistiefeier
mit Kazimierz Walkowiak
- 19.30 Wohlenschwil, Pfarreiheim
Weltgebetstag
für den ganzen Pastoralraum
mit Mirjam Savia und Team

Agenda

Veranstaltungen

Vom Skelett geküsst

Fr 28.2. und Sa 1.3., jeweils 20.30 Uhr
im Teatro Palino, Rathausgasse 7, Baden. Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Percussion, Sprache, Tanz und Gesang. Es erwartet Sie ein Cocktail aus Lachen und Weinen, Liebe und Wahnsinn, alles mit einem Augenzwinkern. Kontakt: Thomas Gröbly, thomas.groebly@ethik-labor.ch, T 079 71 04 58. Vorverkauf: unvermeidbar@gmail.com

Einführungskurs Besuchsdienst

Di 4./11. und 18.3., jeweils 17 bis 20 Uhr.
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Der Kurs vermittelt Kompetenzen, damit Besuche von Anfang an gelingen. Sie setzen sich auseinander mit den Aufgaben und der Rolle der Besuchenden, üben Kommunikation und aktives Zuhören. Leitung: Karin Grösser, Ref. Landeskirche Aargau. Anmeldung: www.ref-ag.ch/veranstaltungen

Rundum Frau sein

Sa 8.3., 15.30 Uhr bis So 9.3., 17.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Mich selbst entdecken durch Farben, Stoffe und Bewegungssequenzen aus dem Yoga. Leitung: Gaby Zbinden, Helene Marchand. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Die zweite Halbzeit entscheidet

Mi 12./26.3. und 30.4., jeweils 19.30 bis 21 Uhr. Kath. Pfarreizentrum «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Auch das Gemütliche kommt nicht zu kurz. In Zusammenarbeit mit der Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg. Leitung/Auskunft: Florian Piller, Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch

Eine Welt, in der Wünsche wahr werden

Fr 14.3., 19.30 bis 21 Uhr. Saal Roter Turm, Baden. Ungläubiges Staunen

verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben – begleitet und untermalt von Musik. Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich. Eintritt an der Abendkasse ab 18.30 Uhr oder per Twint: Erwachsene 20 Franken; Lernende/AHV/IV-Bezüger, KulturLegi-Besitzer, Studierende 10 Franken. Organisation/Auskunft: Bernhard Lindner, Claudio Tomassini, bernhard.lindner@kathaargau.ch, claudio.tomassini@pfarreibaden.ch. Reservation empfohlen: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Wie Neugeborenen durch Fasten

So 16.3., 18 Uhr bis Fr 21.3., 21 Uhr.
Pfarreiheim Sulz. Eine Woche Heilfasten bietet die Chance von Veränderung und Neubeginn, beim Essen, Konsumieren und Lebengestalten. Eine Fastengruppe mit Gesprächen, Spaziergängen, Heubad etc. Leitung/Auskunft: Sabine Rüede, em. Pfarreiratspräsidentin Sulz, Bernhard Lindner, T 079 259 14 30. Anmeldung bis 6.3.: T 062 875 18 64, fam.rueede@bluewin.ch

Männern entsteht eine Freundschaft, wie man sie selten sieht. SRF 1, 20.10 Uhr

Sonntag, 23. Februar

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Die schwarze Spinne. Gotthelf-Verfilmung. Hebamme Christine geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutschritter zu retten. Durch eine Spinnenpest bestraft, wird sie von der Retterin zur Gejagten und die Gewalt eskaliert. Christine stellt sich dem entscheidenden Kampf gegen die teuflische Macht, die ihr das höchste Gut nehmen will, für das sie zu sterben bereit ist: Die Menschlichkeit. 3sat, 20.15 Uhr. Begleitung durch Erwachsene empfohlen.

Mittwoch, 26. Februar

Re: Tatort Kirche – Betroffene klagen an. Die Reportage-Reihe «Re.» erzählt Geschichten von Menschen – authentisch und ganz nah dran. Arte, 11.25 Uhr

Sonntag, 3. März

Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Heilige Familie in Bad Griesbach/Bistum Passau. ZDF, 9.30 Uhr

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 22. Februar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Arosa/GR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Wort zum Sonntag mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr
SRF-DOK. Vor zehn Jahren hat Bauer Markus Ramser den eritreischen Flüchtling Tesfu Adhanom bei sich aufgenommen. Ramser ist überzeugt, dass Integration nur gelingt, wenn man sie lebt. Das Experiment hat seine Tücken, doch zwischen den ungleichen

Liturgie

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: 1 Sam 26,27–9.12–13.22–23; Zweite Lesung: 1 Kor 15,45–49; Ev: Lk 6,27–38

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sir 27,4–7; Zweite Lesung: 1 Kor 15,54–58; Ev: Lk 6,39–45

Sommer 2025: Kunst, Kultur und Klöster

Reisetipp

Vom 6. bis 10. Juli organisiert der Theologe und erfahrene Reiseleiter Alfred Höfler wieder eine Kunst-, Kultur- und Klosterreise in den Nordschwarzwald. Die Reise bietet Abwechslung zwischen Naturerlebnis und der Erkundung von Dörfern, Klöstern und Kleinstädten. Vom Hotel in der Nähe von Baiersbronn aus wird die Reisegruppe sternförmig Tagesausflüge unternehmen.

Programm

So 6. Juli: Anreise mit Besichtigung des Freilichtmuseums Gutach, Besuch des Franziskanermuseums in Villingen und des Klosters Reichenbach bei Baiersbronn. Danach Zimmerbezug in einem familiären Viersternhotel.

Mo 7. Juli: Ausflüge zu den Klöstern Alpirsbach und Wittichen sowie in die Kleinstadt Oberwolfach, die durch die Fernsehserie «Schwarzwaldlinik» Bekanntheit erlangte. Am Nachmittag Stadtführung in der Kleinstadt Haigerloch mit ihren zahlreichen Kulturschätzen.

Di 8. Juli: Besuch der Kleinstadt Calw, dem Geburtsort von Hermann Hesse, und der beiden ehemaligen Klöster Hirsau (im Bild unten) und Bebenhausen. Am Nachmittag Stadtführung in Pforzheim.

Mi 9. Juli: Besuch der Landesgartenschau in Freudenstadt und Umgebung.

Do 10. Juli: Heimreise mit Zwischenhalten in Offenburg und im Kloster St. Trudpert.

Auskunft und Anmeldung

beim Reiseleiter Alfred Höfler unter alfred.hoeffler@gmx.net oder Tel. 079 761 82 47.



Filmtipp

When the light breaks



Die Sonne geht unter. Una und Diddi erhaschen die letzten Strahlen, machen ein Selfie, und dann ist sie weg. Wenn die Sonne das nächste Mal untergeht, wird ihr heimliches Liebesglück vorbei sein. Denn am nächsten Morgen erwacht Una alleine, und Diddi ist in den grössten Verkehrsunfall verwickelt, den Island je erlebt hat. Die Fahnen stehen auf Halbmast, die Nation trauert. Und dann taucht Diddis Freundin auf, von der er sich am gleichen Tag für die Beziehung mit Una trennen wollte.

Una weiss nicht, wohin mit ihrer Trauer, denn die steht Diddis offizieller Freundin zu. Doch dann wird aus Wut und Neid Verbundenheit zwischen den trauernden Frauen.

Der Film von Rúnar Rúnarsson zeigt die heilende Kraft, die entstehen kann, wenn sich Menschen verbinden. Die naturgewaltigen Bilder der kargen Insel spiegeln eindrücklich die kraftvollen inneren Zustände der Figuren.

Eva Meienberg

«When the light breaks», Island, Niederlande, Kroatien, Frankreich 2024; Regie: Rúnar Rúnarsson; Besetzung: Elín Hall, Mikael Kaaber, Katla Njálssdóttir

Kinostart: 20. Februar

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Karin Schmauder
Bilder Vermischtes: Staatl. Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg, Günther Bayerl, xenixfilms.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wenn Frauen weltweit sich verbinden

Sieben Fakten über den Weltgebetstag

Wie hat es angefangen?

Im Jahr 1887 rief Mary Ellen James, die in Brooklyn – einem Stadtteil von New York – lebte, zu einem Gebetstag für die sogenannte **Innere Mission** auf. Das ist eine christliche Bewegung, deren Ziel es ist, die **soziale Not innerhalb des eigenen Landes** und der eigenen christlichen Gemeinschaft zu lindern.

Schnell weitete sich dieser Tag des Gebets aber auf die **äusseren Missionen** aus, also Missionen, die **in anderen Ländern** tätig sind. Die beiden Gebetstage wurden in den 1920er Jahren **zusammengelegt** und so wurde am **4. März 1927** der erste offizielle Weltgebets-tag gefeiert.

Wer hat es gestartet?

Wie wir bereits erfahren haben, kamen Idee und Umsetzung von **Frauen aus Nordamerika**, die sich am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts **in der Missionsarbeit engagierten**. Sie legten mit ihren Gebetstagen den Grundstein für den Weltgebetstag, wie wir ihn heute kennen.

Worum geht es?

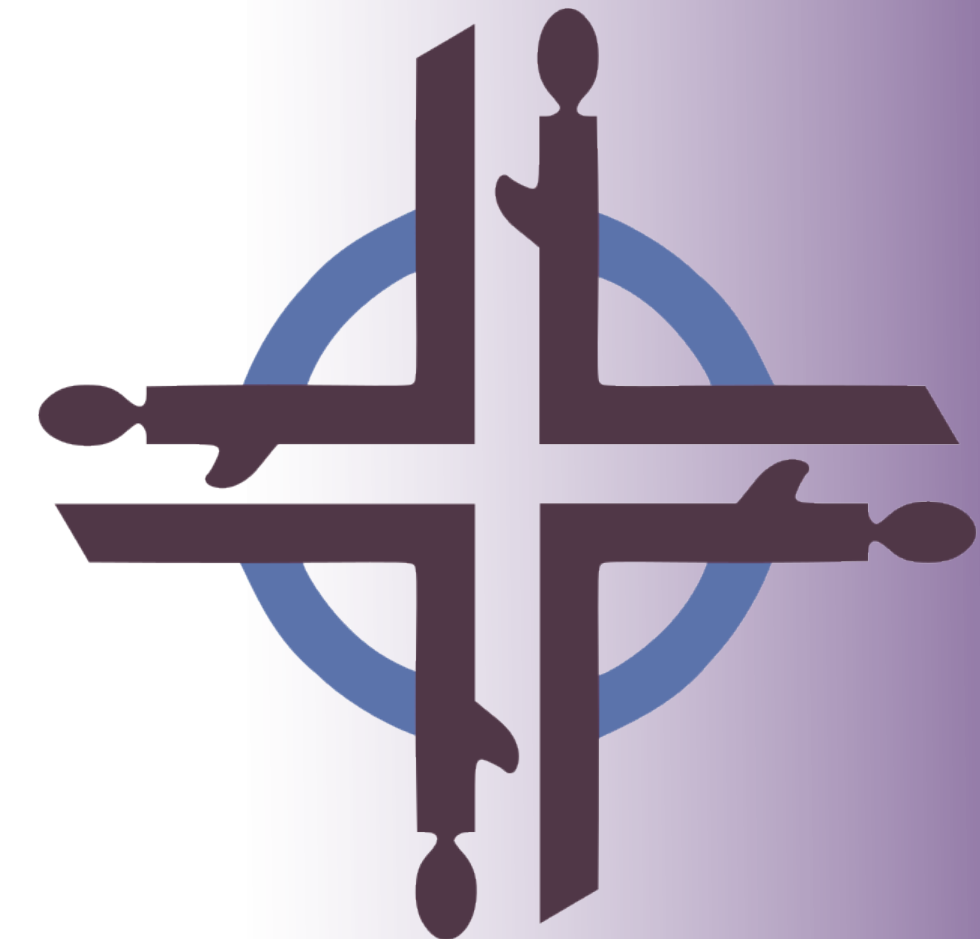
Der Weltgebetstag bringt **Frauen aus verschiedenen Kirchen und Ländern** rund um den Globus zusammen, um **gemeinsam zu beten** und auch zu handeln. Er ermutigt sie, die Welt bewusst wahrzunehmen, **aus den Glaubenserfahrungen anderer zu lernen** und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft einzusetzen. Dabei sind **Beten und Handeln eng miteinander verbunden**.

Wer macht mit?

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung, an der jährlich ungefähr **3 Millionen Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen** teilnehmen, darunter evangelische, römisch-katholische, orthodoxe und freikirchliche Frauen.

Jedes Jahr ein neuer Blick

Der Weltgebetstag hat **jedes Jahr ein anderes Land als Schwerpunkt**. Frauen aus diesem



Land bereiten dann die Materialien für alle anderen Frauen auf der Welt vor. Das fördert das Lernen über verschiedene Kulturen und Glaubenspraktiken.

Genau hingeschaut: Das Logo

Das Logo des Weltgebetstags wurde 1982 von irischen Frauen entwickelt und als internationales Symbol übernommen. Es zeigt ein Kreuz, das von Pfeilen aus den vier Himmelsrichtungen gebildet wird. Wer genau hinschaut, erkennt vier kniende Frauen in den Pfeilen, deren betende Hände den blauen Kreis der Welt schliessen.

Weltgebetstag in der Schweiz

Der Weltgebetstag wird seit 1929 in der Schweiz gefeiert. Den ersten offiziellen Weltgebetstag gab es hierzulande 1950. Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) luden damals dazu ein. 1956 versuchte man zum ersten Mal, die deutsche und die französische Liturgie so anzupassen, dass sie in zweisprachigen Gottesdiensten gemeinsam genutzt werden konnten.

Leonie Wollensack